



Abteilung Senioren/AH

Holzbau Göser gewinnt 7. Auflage des Neun-Meter-Turniers

15 Teams gingen an den Start des 7. Rechberghäuser Fußball-Neun-Meter-Turniers für Vereins-, Betriebs- und Freizeitmannschaften. Der Spaß steht und stand bei dieser Veranstaltung wieder im Mittelpunkt. Dies zeigten auch einmal mehr die ideenreichen und kreativen Bezeichnungen der Teams. Die äußeren Bedingungen hatten sich pünktlich zum Beginn des Turniers erheblich gebessert. Der Dauerregen vom Vor- und Nachmittag hatte aufgehört.

Gespielt wurde in drei Fünfer-Gruppen. In Gruppe A setzten sich die Schlossgeister punktgleich mit den Oberwälderstraßenkickern gegen das Team Müller's, die Sportfreunde Stiller sowie das Team Alle durch. Den Gruppensieg in Gruppe B erreichten die Lombasegg vor Die Chiller, Zwietracht Fußpilz, den Firefigthers sowie dem Team Schweiz. In Gruppe C behielten die Leningrad Cowboys vor den Flotten Hornissen und Holzbau Göser die Oberhand. Ausscheiden mussten hier das furchtlose Schnitzelbäckerteam sowie die Schorleschlotzer.



Dass bei diesem Turnier alles möglich ist und auch die Nerven der scheinbar sicheren Schützen ab und an versagen, zeigten die Ergebnisse der Viertelfinalpartien. Nur eines der auf dem Papier favorisierten Teams konnte sich durchsetzen und somit traten im Halbfinale die Schlossgeister gegen die Flotten Hornissen sowie Holzbau Göser gegen Die Chiller an. Schadlos hielt sich Holzbau Göser mit fünf Treffern bei fünf Schützen und konnte Dank einem mehr erzielten Tor mit 5:4 gegen die erstmals teilnehmenden Die Chiller gewinnen. In der anderen Begegnung unterlag das Team Schlossgeister mit 2:4 gegen die Flotten Hornissen.

Im mit Spannung erwarteten Endspiel fielen insgesamt nur drei Tore. Zwei davon erzielte Holzbau Göser und eines die Flotten Hornissen. Damit stand Holzbau Göser als Sieger des diesjährigen Gaudi-Turniers fest. Herzlichen Glückwunsch!



Ein herzliches Dankeschön gilt allen Teams fürs Mitmachen, den Zuschauern fürs Anfeuern, den Schiris Karle und Dennis sowie den übrigen fleißigen Helfern.

Markus Malcher und Stefan Hohloch